

Donnerstag

den 6. October

1836.

Aemliche Verlautbarungen.

3. 1396. (2) *E d i c t.* Nr. 11872.

Von dem k. k. Verwaltungsamte der vereinten Fondsgüter zu Landstraß wird bekannt gemacht, daß am 14. October l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, die Pachtversteigerung des Preißeger-Schlaftrunkweines auf die Dauer vom 1. November 1836 bis letzten October 1842 in der hierortigen Amtskanzlei werde abgehalten werden, wozu Pachtlustige erscheinen wollen. Landstraß am 23. September 1836.

3. 1281. (3)

Verlautbarung.

Die Prüfung der Candidaten für die Erwerbung des Befugniß-Zeugnisses zum Privatunterrichte in den Grammatical-Classen des Gymnasiums, wird den 13. October 1836 an dem Gymnasium zu Laibach vorgenommen werden. Diejenigen, welche das genannte Befugniß-Zeugniß zu erhalten wünschen, haben sich bei der dasigen Gymnasial-Präfectur vorläufig zu melden, und sich über die im Inlande abfolvierten philosophischen Studien, insbesondere über die Erziehungskunde, wie auch mit einem Zeugnisse über ihre Moralität auszuweisen. Laibach am 1. September 1836.

3. 1371. (3) *Concurs: Kundmachung.* Nr. ^{15221/2972} Z. M.

Bei der k. k. vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung für Istrien und das Küstenland, ist eine Concipistenstelle erster Classe, mit dem Gehalte jährlicher 600 fl. E. M., in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche sich um diese Dienstesstelle, oder für den Fall der graduellen Vorrückung, um eine Concipistenstelle zweiter Classe, mit dem Jahresgehalte von 500 fl. E. M., oder um eine hiedurch allenfalls erlediat werdende definitive oder provisorische Bezirks-Verwaltungs-Officialenstelle mit dem Gehalte jährlicher 600 fl. oder 500 fl., oder endlich um ein auf diese Weise in Erledigung kommendes Adjurum für Concepts-Practikanten, mit jährlichen 300 fl. E. M., bewerben wollen, haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis 30. October l. J. hierorts einzubringen, und sich

darin über die mit gutem Erfolge zurückgelegten juristischen Studien, über die erworbenen Gefälls-Kenntnisse, dann über ihre Sprach- und sonstigen Kenntnisse, so wie über ihre bisherige Verwendung und Moralität auszuweisen. — Auch haben sie die Erklärung beizufügen, ob und in welchem Grade sie mit einem oder dem andern Beamten dieser Cameral-Gefällen-Verwaltung, oder der ihr unterstehenden Cameral-Bezirks-Verwaltungen verwandt oder verschwägert seyen. — Von der k. k. allvrisch-vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung. — Laibach am 22. September 1836.

3. 1381. (3)

Nr. 859.

Licitations- und Kundmachung.

Mit löblicher k. k. Landesbau-Directions-Verordnung ddo. 25. Sept. 1836, Nr. 3031, ist die Erbauung eines Bauholz-Magazins für die Krainburger Savebrücke, nebst einer Requisiten-Kammer, im adjustirten Kostenbetrage von 899 fl. 57 kr. E. M. genehmigt worden, worüber die Licitations auf den 11. October 1836, Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei der löblichen k. k. Bezirksobrigkeit Michelfstetten zu Krainburg ausgeschrieben wird. Hierzu werden die Unternehmungslustigen mit dem Bemerkten eingeladen, daß statt mündlicher Anbothe auch schriftliche Offerte, die gehörig verfaßt, mit dem 5 % Badium und der Erklärung, daß der betreffende Unternehmer sowohl von der Baudevisse, als auch von den Licitationsbedingungen in voller Kenntniß sey, versehen seyn müssen, angenommen werden; jedoch müssen dieselben vor Beginn der Licitations-Commission überreicht werden. — Die Baudevisse und die Licitationsbedingungen können täglich bei dem gefertigten Straßen-Commissariats, und am Licitationsstage bei der betreffenden k. k. Bezirksobrigkeit eingesehen werden. — K. K. Straßen-Commissariat Krainburg am 28. September 1836.

3. 1374. (3)

Nr. ^{12547/9307} III.

Kundmachung.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Marburg wird hiemit bekannt gemacht, daß der erledigte Tabak- und Stempel-Unterverlag zu Gonobitz (in Steyermark), im Wege der

öffentlichen Concurrenz; mittelst Einlegung schriftlicher Offerte dem, an Verschleißprocenten Mindestfordernden, wenn gegen dessen Persönlichkeit kein Anstand obwaltet, bis zur Organisirung des neuen Verschleißsystems, provisorisch verliehen werden wird — Diefem Unterverlag sind zur Materialfassung 32 Trafikanten zugewiesen, und es bezieht derselbe das Materiale vom Districtsverlag zu Windisch Feistritz, von welchem er $2\frac{1}{2}$ Meile entfernt ist. — Der Verschleiß beläuft sich nach dem Rechnungs-Abschlusse der k. k. Rechnungskanzlei vom 1. November 1834 bis Ende October 1835, in Tabak auf 5400 fl. 30 kr., im Stämpel auf 873 fl. 3 kr., zusammen auf 6273 fl. 33 kr. — Die Einnahme betrug an Provision von Gespunst 369 fl. 44 kr., à $1\frac{1}{2}\%$, 5 fl. $32\frac{3}{4}$ kr., vom Tariffverschleiß nach Abzug des Gutgewichtes 5381 fl. 31 kr., à 5% , 269 fl. $3\frac{1}{4}$ kr.; vom Linito 13 fl. 54 kr., à 5% , $41\frac{1}{2}$ kr.; vom Stämpelpapier-Verschleiß pr. 873 fl. 3 kr., à $2\frac{1}{2}\%$, 21 fl. $49\frac{1}{2}$ kr., und alla minuta Gewinn 234 fl. $36\frac{1}{2}$ kr., zusammen 531 fl. $43\frac{1}{2}$ kr. — Dagegen stellen sich die Ausgaben, und zwar: an eigenem Calo von 737 fl. Gebeizten, im Gelde von 576 fl. $2\frac{1}{2}$ kr., à 1% , mit 6 fl. $45\frac{3}{4}$ kr.; an detto Gespunsten von 369 fl. 44 kr., à $1\frac{1}{2}\%$, mit 5 fl. $32\frac{3}{4}$ kr., und an Fracht für verkaufte 9807 $\frac{1}{2}$ Pfund, à 5400 fl. 30 kr., pr. Centner 30 kr., mit 49 fl. 2 kr., zusammen mit 61 fl. $20\frac{1}{2}$ kr.; die Verlags-Ausgaben mit 50 fl., im Ganzen also mit 111 fl. $20\frac{1}{2}$ kr. dar, wornach daher der reine Gewinn mit 420 fl. 23 kr. E. M. berechnet worden ist. — Die zu leistende Caution beträgt Sieben Hundert und Achtzig Gulden, welche entweder in Baren, oder in öffentlichen Papieren, nach dem für die Tabakverleger amtlich bestimmten Annahmswerthe, oder durch fidejussorische Hypothekar-Instrumente zu berichtigen ist. Das Stämpelpapier hingegen wird bei jeder Fassung gleich bar bezahlt. — Diefenigen, welche sich um die Erlangung dieses k. k. Commissions-Geschäftes zu bewerben gedenken, haben ihre schriftlich versiegelten mit dem Reugelde von 78 fl. E. M. entweder im Baren, oder in öffentlichen Staatspapieren, welches beim Rücktritte des Erstehers, oder bei Unterlassung der Cautionleistung dem Aerar zur Entschädigung dienen, Jenen aber, deren Offerte nicht angenommen werden, sogleich zurückgestellt werden wird, dann mit legaler Nachweisung ihrer Großjährigkeit, und einem obrigkeitlichen Sitzenzeugnisse belegten Offerte bis zum 25. Oc-

tober l. J., Mittags um 12 Uhr bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Marburg (in Steyermark) einzulegen, wo die eingelangten Anbothe commissionell werden eröffnet werden. — Auf den Adressen ist daher beizusetzen: „Offert für den Tabak- und Stämpel-Verschleiß-Verlag zu Gonobitz in Steyermark.“ — Die Verpflichtungen des Unterverlegers gegen das k. k. Gefäß, so wie gegen die ihm zugewiesenen Trafikanten, dann gegen das abnehmende Publicum, sind in der Verleger-Instruction vom 1. September 1803 enthalten. — Schließlich wird bemerkt, daß das k. k. Gefäß unter keinem Vorwande, und aus keinem Titel nachträglichen Entschädigungs- oder Emolumenten-Erhöhung-Ansprüchen Gehör geben werde, und dieses freiwillige Ueberkommen inner den Gränzen der Gefäßes Vorschriften aufrecht erhalten werden soll, wie auch, daß keine nachträglichen Anbothe angenommen werden. — Marburg am 21. Sept. 1836.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1587. (2) Nr. 1692.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Michelfelden zu Krainburg wird der unbekannt wo befindlichen Maria Anna Jugoviz und der Josepha Feichtinger, dann deren ebenfalls unbekanntem Erben oder sonstigen Rechtsnachfolgern, mittelst gegenwärtigen Gerichts erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte die Antonia, verehelichte Koch, Theresia, verehelichte Pochlin zu Krainburg, Maria, verehelichte Ranz, und Franz Hayer, durch ihren Bevollmächtigten Andreas Suppanitschitz zu Krainburg, als erklärte väterlich Anton Haynische Erben, und Theresia, verwitwete Hayer zu Krainburg, die Klage auf Ertabulation des Kaufbrieves vom 18. Juli 1786, und des Verfahrensprotocolls vom 14. April 1804, wegen einer Kauffällingsforderung von 1400 fl. D. W. von dem Anton Haynischen Verlasshause Nr. 172 alt, 191 neu, in der Stadt Krainburg, eingebracht, worüber die Tag-sagung zur Verhandlung dieser Rechtsache auf den 24. December d. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus diesen k. k. Erbländern abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Augustin Quaiser in Krainburg zu ihrem Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Hievon werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten

müssen mögen, indem sie die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst beizumessen haben würden.

K. K. Bezirksgericht Michelfstetten zu Krainburg den 29. September 1836.

Z. 1386. (2)

Nr. 1097.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Weldeß wird bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Joseph Suppan von Wittnach, gegen die Eheleute Simon und Maria Oblack von Feld, wegen schuldigen 103 fl. c. s. c., in die executive Feilbiethung der, dem Simon Oblack gehörigen, zu Feld sub Haus-Nr. 17 gelegenen, der Cameralherrschaft Weldeß sub Urb. Nr. 1001 dienstbaren, sammt Fahrnissen auf 382 fl. 55 kr. bewertheten $\frac{1}{3}$ Hube gewilliget, und deren Vornahme auf den 2. November, 2. December 1836, und 10. Jänner 1837, jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß, falls obgedachte Realität sammt Fahrnissen bei der ersten oder zweiten Feilbiethungstagsagung nicht wenigstens um den Schätzungspreis an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Bedeuten zu erscheinen eingeladen werden; daß die dießfälligen Licitationsbedingungen zu den gewöhnlichen Amtsstunden in hiesiger Amtskanzlei zur Einsicht bereit liegen.

Bezirksgericht Weldeß am 16. September 1836.

Z. 1366. (3)

Nr. 2093.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es seyen zur Liquidirung des Activ- und Passivstandes und sohinigen Verlassenschaftsabhandlung nach Ableben nachstehender Personen die Tagsagungen, als: auf den 11. October l. J. früh um 9 Uhr, nach Johann Sakraischek, Kainzler von Kleinsiviz, und nach Lorenz Honigmann von Kalititz; auf den 12. October l. J. früh um 9 Uhr, nach Anton Pelz, Realitätenbesitzer und Weinschänker zu Reifnitz; auf den 13. October l. J. früh um 9 Uhr, nach Andreas Draschen, Grundbesitzer und Gemeiner des löbl. k. k. Prinz-Hohenlohe-Langenburg Inf. Reg. Nr. 17, von Büchelndorf, und nach Mariana Schummer, geb. Desak, von Reifnitz; auf den 14. October l. J. früh um 9 Uhr, nach Johann Puzel, Grundbesitzer von Weikersdorf, und nach Johann Zimmermann, $\frac{1}{4}$ Hübler von Quarvig; auf den 15. October l. J. früh um 9 Uhr, nach Johann Urko, Realitätenbesitzer im Markte Reifnitz, und nach Georg Lesar, $\frac{1}{2}$ Hübler von Turjoviz; auf den 18. October l. J. früh um 9 Uhr, nach Andreas Malestiz, $\frac{1}{4}$ Hübler von Niedergeräuth, und nach Michael Bhamps, $\frac{1}{2}$ Hübler von Soderschitz; auf den 19. October l. J. früh um 9 Uhr, nach Joseph Debellak, Grundbesitzer und Krämer aus Reifnitz; auf den 20. October l. J. früh um 9 Uhr, nach Hrn. Joseph Behnhard, Bezirks-Wundarzt und Realitätenbesitzer zu Reifnitz, und nach Johann

Behel, Grundbesitzer und Schneider zu Reifnitz; auf den 21. October l. J. früh um 9 Uhr, nach Jacob Rohan, $\frac{1}{4}$ Hübler von Weikersdorf, und nach Martin Urko, Realitätenbesitzer aus Reifnitz; auf den 22. October l. J. früh um 9 Uhr, nach Georg Ivanz, Viehhändler und Realitätenbesitzer von Reifnitz; auf den 24. October l. J. früh um 9 Uhr, nach Johann Ebschnik, $\frac{1}{4}$ Hübler von Niederdorf, und nach Jacob Boiz, $\frac{1}{4}$ Hübler von Niederdorf; auf den 25. October l. J. früh um 9 Uhr, nach Anton Purger, Lederer und Realitätenbesitzer zu Reifnitz; auf den 26. October l. J. früh um 9 Uhr, nach Michael Debellak, $\frac{1}{4}$ Hübler von Schigmaritz, und nach Barth. Urko, $\frac{1}{4}$ Hübler von Schigmaritz; auf den 27. October l. J. früh um 9 Uhr, nach Anton Modar, Grundbesitzer von Kethje, in dieser Gerichtskanzlei bestimmt worden.

Daher alle Jene, welche zu diesen Verlässen etwas schulden, oder daran aus was immer für einem Rechtsgrunde einige Forderungen zu stellen vermeinen, hiemit aufgefordert werden, an obbesagten Tagen um so gewisser vor diesem Gerichte zu erscheinen, um ihre Schulden einzugestehen, oder ihre allfälligen Ansprüche geltend zu machen, als widrigens wider die Schuldner mit gerichtlichen Zwangsmitteln vorgegangen, die Verlässe aber abgehandelt und den betreffenden Erben eingewortet werden würden.

Bezirksgericht Reifnitz am 24. Sept. 1836.

Z. 1365. (3)

Nr. 1855.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Maria Podboy von Reifnitz, als Verlassverwalterinn nach ihrem sel. Manne Anton Podboy, in die executive Feilbiethung der, dem Johann Novak von Reifnitz gehörigen, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 16 dienstbaren, und wegen schuldigen 70 fl. c. s. c., in die Execution gezogenen Realitäten gewilliget, und es seyen hiezu drei Feilbiethungs-Tagsagungen, und zwar: auf den 19. October, 23. November und 21. December l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Reifnitz mit dem Beifuge angeordnet worden, daß wenn obenerwähnte Realität bei der ersten oder zweiten Feilbiethung nicht um oder über den Schätzungswerth pr. 460 fl. an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Die Licitations-Bedingnisse und das Schätzungsprotocoll sind täglich hieramts einzusehen.

Bezirksgericht Reifnitz am 3. September 1836.

Z. 1364. (3)

Nr. 1754.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Mercher von Büchelndorf, wegen seiner Forderung pr. 70 fl. c. s. c., in die executive Feilbiethung der, dem Schuldner Mathias Sobez von Danne gehörigen, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 527 dienstbaren, auf

468 fl. 50 kr. gerichtlich geschägten $\frac{1}{4}$ Hube ge-
williget, und es seyen hiezu drei Feilbiethungstag-
sagungen, und zwar: auf den 14. October, 16.
November und 21. December l. J., jedesmal Vor-
mittags um 10 Uhr im Orte Danne mit dem Bei-
sage angeordnet worden, daß wenn obige Reali-
tät bei der ersten oder zweiten Feilbiethung nicht
um oder über den Schägungswert an Mann ge-
bracht werden könnte, bei der dritten auch unter
demselben hintangegeben werden würde. Die Li-
citations-Bedingnisse und das Schägungsprotocoll
können täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen
werden.

Bezirksgericht Reifnitz am 22. August 1836.

Z. 1363. (3) Z. Nr. 612.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Seisenberg wird hie-
mit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ein-
schreiten des Johann Ellinger von Prapretsch, als
gesetzlichen Vertreter seines Eheweibes Agnes, geb.
Langer, in die executive Feilbiethung des, der
Margareth Langer von Flouz gehörigen, am Gra-
denzberge sub Top. Nr. 33 gelegenen, der Herr-
schaft Seisenberg unterthänigen, gerichtlich auf
60 fl. geschägten Weingartens sammt Keller, wegen
aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 12. März
1835 et intab. 9. April 1836, Z. Nr. 232, schul-
diger 32 fl. 41 kr. c. s. c. gewilliget, und seyen
hiezu drei Togsagungen, nämlich: auf den 20.
September, 19. October und 22. November l. J.,
jedesmahl Vormittags 9 Uhr in Loco Gradenzberg
mit dem Beisage festgesetzt worden, daß dieser
Weingarten bei der ersten und zweiten Versteige-
rung nur um oder über den Schägungspreis, bei
der dritten hingegen auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

Bezirksgericht Seisenberg am 16. August 1836.

Z. Nr. 782. Bei der ersten Versteigerung-
tagfahrt hat sich kein Kauflustiger gemeldet.
Bezirksgericht Seisenberg am 23. Sept. 1836.

Z. 1399. (2)
Gold- und Silberarbeiter, Berech-
same zu verkaufen.

In der Provinzial-Hauptstadt Klagenfurt
ist eine reale Gold- und Silberarbeiters-Ge-
rechtssame sammt dazu gehörigem guten und
brauchbaren Werkzeug, aus freier Hand zu
verkaufen. Kauflustige belieben sich, der bil-
ligen Kaufsbedingnisse wegen, in portofreien
Briefen an Unterzeichneten zu wenden.

Klagenfurt am 26. September 1836.

Joseph Werner,
bürgerl. Gold- und Silberarbeiter.

Z. 1375. (3)
Wein- und Haber = Verkauf.

In dem von Pagliaruzzi'schen,
gleich außer Laibach an der Kärnth-
nerischen Commercialstraße liegenden

Magazine, sind täglich bei 600 Eimer
Marweine vom Jahre 1834 und 1835,
in den vorzüglichsten Weingebirgen
von Arch gefechset, in kleinern oder
größern Parthien von 2 fl. 40 kr. ein
Eimer aufwärts bis 8 fl. M. M.,
entweder gegen bare Bezahlung, oder
bei gehöriger Sicherstellung auch auf
3 oder 6 Monate Zeit, nebst 200
Mekzen Gebirgs-Habers zu verkaufen.
Das Nähere dieserwegen erfährt man
bei dem hinter diesem Magazine woh-
nenden Schuhmacher, oder am Plaze
im Hause Nr. 307, zu ebener Erde.
Laibach den 29. Sept. 1836.

Z. 1316. (3)

N a c h r i c h t.

Mit Bescheid des löbl. Stadt-
magistrates in Laibach ddo. 12. Fe-
bruar 1836, Nr. 690, wurde mir das
Gewerbsbefugniß zum Wildprethan-
del ertheilt.

Dieß bringe ich den hohen Herr-
schaftsinhabungen, den Herren Jagd-
pächtern und Schützen überhaupt mit
dem Bemerken zur Kenntniß, daß ich
jeder Art Wildpret kaufe,
so wie daß ich das hochgeehrte Publi-
cum zu jeder Zeit mit Jagdproduc-
ten gegen sehr billige Preise zu verse-
hen in der Lage bin.

Auch habe ich die obrigkeitliche
Bewilligung zum Victualienhandel
und erkaufe im Großen alle zu diesem
Gewerbsbefugnisse gehörigen Artikel,
und veräußere solche alla minuta gegen
die möglich billigsten Preise.

Mein Verkaufsständchen ist in
dem Gäßchen zwischen dem Bischof-
hofe und dem Handlungsgewölbe des
Herrn Sparovik, wo auch meine je-
weilige Wohnung zu erfahren ist.

Helena Novak,
besuete Victualien- und
Wildprethändlerinn.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1836.														Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3.	6.	3.	6.	3.	6.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
Sept.	28.	27	6,1	27	5,2	27	4,9	—	9	—	18	—	15	Nebel	heiter	heiter	+	0	4	0	
	29.	27	6,0	27	4,0	27	4,0	—	13	—	18	—	15	schön	schön	heiter	+	0	2	0	
	30.	27	3,7	27	3,2	27	3,2	—	13	—	16	—	15	schön	wolk.	heiter	—	0	1	0	
Oct.	1.	27	3,3	27	4,1	27	4,1	—	14	—	15	—	15	wolk.	wolk.	wolk.	—	0	1	0	
	2.	27	2,1	27	2,1	27	2,1	—	13	—	13	—	13	Regen	Donn.	Regen	—	0	2	0	
	3.	27	1,8	27	2,2	27	3,0	—	12	—	17	—	13	schön	schön	schön	+	3	5	0	
	4.	27	4,0	27	4,3	27	5,0	—	11	—	18	—	14	schön	heiter	i. heiter	+	2	5	0	

Cours vom 30. September 1836.

		Mittelpreis	
Staatsschuldverschreibung.	zu 5 v. H. (in C.M.)	102	3/8
ditto ditto	zu 4 v. H. (in C.M.)	99	31/32
ditto ditto	zu 3 v. H. (in C.M.)	72	7/16
Verloste Obligation. d. Hofkammer.	zu 5 v. H.	101	1/2
mer. Obligation. d. Zwangs.	zu 4 1/2 v. H.	—	—
Darlehens in Krain u. Aera.	zu 4 v. H.	—	—
erol. Obligat. der Stände v. Tyrol	zu 3 1/2 v. H.	—	—
Darl. mit Verlos. v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.)		136	1/6
ditto ditto v. J. 1834 für 500 fl. (in C.M.)		562	1/2
Wien. Stadt-Banco-Obl.	zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	65	1/2
	(Aerarial) (Domest.)		
Obligationen der Stände v. Österreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schleffen, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	zu 3 v. H.	—	—
	zu 2 1/2 v. H.	—	—
	zu 2 v. H.	55	1/2
	zu 1 3/4 v. H.	—	—

Bank-Actien pr. Stück 1317 in C.M.

Fremden = Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.
Den 3. October 1836.

Hr. Freiherr Ubelli, k. k. Landrath, sammt Familie, von Grätz nach Triest. — Frau Margaretha Haas, Solkeinnehmer: Witwe, von Triest nach Grätz. — Hr. Carl Walter, Lieutenant des Inf. Reg. König Wilhelm der Niederlande, von Neustadt nach Udine. Den 4. Frau Theresia Kopal, k. k. Majors-Gattin, nach Triest.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 28. September 1836.

Maria Deschmann, Bäuerinn vom Bezirke Sonnenegg, alt 64 Jahr, im Civ. Spital Nr. 1, am Durchfall. Den 29. Frau Elisabetha Selb, bürgert. Schuhmachers = Witwe, alt 72 Jahr, in der Stadtschwarzstadt Nr. 40, am Nervenfieber. Den 2. October. Johann Jagobitz, Zimmermann, alt 38 Jahr, in der Studentengasse Nr. 293, am Schlagfluß. — Dem Hrn. Johann Grafmeter, bürgert. Handschuhmacher, sein Sohn Theodor, alt 11 Monat, am Altenmarkt Nr. 42, am Zehrfieber. Anmerkung. Im Monate September sind 31 Personen gestorben.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1413. (1) Nr. 2522.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 27. August 1836 zu Neustadt ab intestato verstorbenen Lederermeisters, Joseph Schwitnig, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, oder zu solchen was schulden, haben zu der auf den 13. October 1836 früh 9 Uhr angeordneten Liquidations- und Abhandlungstagsatzung sogleich zu erscheinen, als widrigens sich Erstere die Folgen des §. 8. 4 b. C. B. selbst beizumessen haben, Letztere aber im ordentlichen Rechtswege belangt werden.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 3. October 1836.

Z. 1404. (1) Nr. 1360.

E d i c t.

Vor dem Bezirksgerichte Freudenthal haben alle Jene, welche auf den Verlaß des zu Verb am 28. Juli d. J. verstorbenen Joseph Novock, vulgo Japel, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, am 29. October früh 9 Uhr dieselben um so früher rechtsgeltend darzutun, als sie sich selbst die Folgen des §. 8. 1 a. b. C. B. zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Freudenthal am 30. Aug. 1836.

Z. 1407. (1)

R u n d m a c h u n g.

Da der bestehende Vorspannscontract in der Worschstation Gottschee mit Ende October 1836 zu Ende geht, so wird in Folge löbl. k. k. Kreisamtsverordnung vom 22. September 1836, Nr. 8706, die diebställige Versteigerung für das Militärsjahr 1837, am 17. October 1836 von 9 — 12 Uhr bei dieser Bezirksobrigkeit abgehalten werden, wozu die Pachtlustigen mit dem Bemerkten eingeladen werden, vor dem Beginne der Versteigerung eine Caution von 50 fl. zu erlegen, oder dieselbe auf eine andere Art sicher zu stellen.

Nachdem jedoch die hohe Landesstelle mit hohem Decrete vom 28. Juli 1836, Z. 16628, zu bestimmen geruhete, daß zur Erzielung günstiger Pachtresultate auch die Annahme versiegelter schriftlicher Offerte bei Vorspannsverrichtungen zu bewilligen seyen, so werden demnach bei der auf

obigem Tage festgesetzten Versteigerung, vor- oder während der Licitations-Verhandlung, jedoch jedesfalls nur vor Verlauf der 12ten Mittagsstunde des Versteigerungstages, auch schriftliche versiegelte Offerte angenommen, welche, wenn von selben Gebrauch gemacht werden soll, genau nach dem untenstehenden Formular verfaßt seyn müssen. In diesen Offerten ist das Meilengeld für die verschiedenen Vorspannstationen deutlich und genau in Buchstaben auszudrücken, und keine wie immer geartete Nebenbedingung, darf darin enthalten seyn. Dieselben müssen unter der Adresse an die Bezirksobrigkeit des Herzogthums Gottschee, und mit Nahnhaftmachung der Sicherstellung der Caution, nebst der Aufschrift: „Offert für die Vorspannverpachtung in der Station Gottschee,“ überreicht werden. Die Pachtbedingnisse können übrigens bei dieser Bezirksobrigkeit täglich eingesehen werden, welche zudem am Tage der Pachtversteigerung hieramts öffentlich bekannt gemacht werden.

Bezirksobrigkeit Gottschee am 30. Sept. 1836.

F o r m u l a r

der schriftlichen Offerte.

Ich Endesgefertigter erkläre in bester Form Rechts, die Vorspannverpachtung in der Station Gottschee, während des Militärjahres 1837, und zwar:

v. Gottschee bis Reifnitz pr. Pferd u. Meile um	fr.
„ „ „ Seisenberg „ „ „	„
„ „ „ Hof „ „ „	„
„ „ „ Pölland „ „ „	„
„ „ „ Eschernembl „ „ „	„
„ „ „ Brod „ „ „	„
dann im innern des Bezirkes	„
nach allen Ortschaften	„

übernehmen zu wollen, wobei ich die Versicherung beifüge, daß ich die in der Ankündigung und den Licitationsbedingnissen enthaltenen Bestimmungen genau kenne und befolgen wolle.

Am Licitationstage werde ich meine Caution leisten.

N. am 1836. Unterschrift.

Z. 1395. (1) Nr. 1024.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über executives Ansuchen des Herrn Nicolaus Brusditsch, Pfarrers zu Suchen, in die executive Feilbietung der, demselben mittelst Bescheides ddo. 10. Juni 1836, Nr. 802, executiv eingantworteten Erbrechte zu dem Verlasse des seeligen Andreas Paulitsch von Altenmarkt, respective der, im Inventarium ddo. 4. April 1832, Nr. 533 erhobenen, zu diesem Verlasse gehörigen Realitäten, als: das gemauerte Wohnhaus Nr. 17 zu Altenmarkt, im Schätzungswerthe pr. . . . 350 fl.
 Der hölzerne Dreschboden mit einem Stalle, im Werthe pr. . . . 50 „
 Ein kleiner Hausgarten, im Werthe pr. . . . 40 „
 Ein Acker scheroka niva, unter Pfarrhof Laas dienstbar, im Werthe pr. . . . 60 „

(3 Intell. = Blatt Nr. 120. d. 6. October 1836.)

wegen, aus dem Urtheile vom 31. März 1835, Z. 339, schuldigen 135 fl. c. s. c., gewilliget, und zu deren Vornahme der 22. August, 22. September und 22. October 1836, jedesmahl Vormittags 9 Uhr in Voco der Realität mit dem Beifuge bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsetzung um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnten, dieselben bei der dritten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingnisse, der Grundbuchs-extract und das Inventarium können zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 14. Juli 1836.

Z. Nr. 1667. Zur ersten und zweiten Feilbietungstagsetzung ist kein Kauflustiger erschienen; es wird sohin zur dritten am 22. October 1836 geschritten.

Bezirksgericht Schneeberg am 26. Sept. 1836.

Z. 1403. (1) Nr. 1519.

E d i c t.

Vor dem Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal haben am 28. October l. J. früh 9 Uhr alle jene, welche auf den Verlaß des am 20. Juli l. J. zu Goritschza mit Testament verstorbenen 1/4 Hüblers, Jacob Peteln, vulgo Pipouz, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, oder in diesen Verlaß etwas schulden, sogleich zu erscheinen und ihre Forderungen oder Schulden anzugeben, als widrigenfalls sich die Erstern die Folgen des §. 814 a. b C. B. selbst zuzuschreiben hätten, gegen die Letztern aber im Klagswege vorgegangen würde.

Bezirksgericht Freudenthal am 24. Aug. 1836.

Z. 1400. (1)

Bezirksrichter wird gesucht.

Bei dem Bezirksgerichte Rupertsdorf ist für kommenden ersten Jänner 1837 die Bezirksrichters-Stelle erledigt. Mit diesem Dienste ist ein jährlicher Gehalt von 600 fl. nebst einigen anderen Emolumenten verbunden. Jene, welche diese Bedienstung zu erhalten wünschen, und solche am 1. Jänner 1837 anzutreten im Stande sind, haben ihre gehörig belegten Gesuche vorstofrei der Bezirksobrigkeit Rupertsdorf zu Neustadt einzusenden, oder sich persönlich zu melden.

Laibach den 3. October 1836.

Z. 1368. (3)

A n z e i g e.

Unterfertigter gibt sich die Ehre anzuzeigen, daß er mit 3. October einen musikalischen Privatunterricht, sowohl für Anfänger als schon Geübtere, im Pianoforte-Spiel und Gesang, mit

besondere Berücksichtigung des Kirchengefanges, in abgesonderten Stunden eröffnen werde. Jene P. T. Aeltern und Herren Vorwünder, die von seinem Auerbieten Gebrauch zu machen wünschen, belieben sich deshalb bei ihm um das Nähere zu erkundigen.

Caspar Maschek,
k. k. öffentl. Lehrer der Tonkunst.

Z. 1405. (1)

Mittwoch den 19. d. M. und die darauf folgenden Tage werden in den gewöhnlichen Amtsstunden die Dechant Johann Prelesnik'schen Verlaßbücher, in bedeutender Anzahl und Auswahl, im Hause Nr. 308 am Plaze ersten Stock, veräußert werden.

Laibach den 1. October 1836.

Z. 1393.

In der

Schorner'schen Buchhandlung zu Straubing ist erschienen, und durch jede Buchhandlung zu beziehen, namentlich durch Leop.

Paternolli in Laibach:

Maßl, J. K.,

Erklärung der heiligen Schriften des neuen Testaments

nach den berühmtesten ältern und neuern Schriftenauslegern. 4. Band. 1. Abtheilung. gr. 8. broschirt 48 fr.

Dasselbe: 3. Band. 3. Abtheilung. 2. Aufl. gr. 8. broschirt 48 fr.

Der allenthalben anerkannte Werth dieses ausgezeichneten Werks, und dessen rühmliche Erwähnung in den vorzüglichsten kathol. Zeitschriften hat sich am besten durch das auffallend schnelle Vergreifen der ersten Auflage bewährt, denn während das Ganze noch nicht zur Hälfte vollendet, ist schon eine neue Auflage der ersten drei Bände nothwendig. Wir bedauern nur, daß die Fortsetzung hievon nicht so rasch erscheint, als es der allgemeine Wunsch der Litt. Herren Subscribenten ist; indes hat uns der Herr Verfasser, der bisher seine Doppelstellung als Prediger und Religionslehrer am P. Gymnasium zu Straubing an der schnellern Arbeit hinderte, die Versicherung gegeben, um in kürzeren Zeiträumen das erforderliche Manuscript liefern zu können. Um so schneller aber wird die Verlagsbandlung für Herstellung der zweiten Auflage der ersten Bände sorgen, und dem momentanen Mangel etwa einer Abtheilung derselben wird in Kurzem abgeholfen seyn. Auch der so niedrige Subscriptions-Preis wird im Interesse der guten Sache nach fortbestehen,

obgleich die neue Auflage und weitere Fortsetzung noch eine empfehlungswerthere Ausstattung erhält, und sohin auch größere Kosten in Anspruch nimmt.

Es wird der dritte Band Balvaser, die Ehre von Krain, zu kaufen gesucht. Das Nähere erfährt man im hies. Zeitungs-Comptoir.

In

J. A. Edlen v. Kleinmayr's
Buchhandlung in Laibach, neuen Markt Nr. 221, ist zu haben:
Geschichtlicher Bericht
über den

Ursprung und die Wirkungen
der neuen Medaille,

geprägt zur Ehre der unbefleckten Empfängniß der allerheiligsten Jungfrau Maria, und allgemein bekannt unter dem Namen:

Die wunderbare Medaille.

Nebst

einer neuntägigen Andacht.

Von M***,

Priester der Congregation vom heil. Lazarus.

Du bist ganz schön meine Geliebte,
und keine Matel ist an dir. Hohelied IV. 7.

Nach der fünften vermehrten Ausgabe (Paris 1835) aus dem Französischen übersetzt.

Mit Abbildung der wunderbaren Medaille. gr. 12. Münster 1836. In Umschlag 36 fr.

Pharmacopoea

Austriaca:

Editio quarta emendata.

8. Vindobonae 1834. ungebunden 1 fl. 45 kr.

B i f o l i e n.

Von

Johann Gabriel Seidl.

8. Wien 1836. In nettem Congregendruck- Umschlage, gebunden 1 fl. 48 fr.

In allen diesen Doppelgedichten ist eine tiefe, ernste, doch von dem Verklärungslichte poetischer Innigkeit umglänzte Anschauung der Welt und des Lebens ersichtlich, und einem fühlenden Gemüthe entsprossen, verfehlen sie der Unregung empfänglicher Gemüther in keiner Beziehung, und werden dem Dichter gewiß viele Herzen befreundeten.

Ferner ist in der obigen Buchhandlung zu haben:

Georginen.

Gesammelte Erzählungen für Frauen.
gr. 12. Gräß 1836. In schönem Umschlage, steif gebunden 1 fl. 20 kr.

Sion,

eine Stimme in der Kirche für unsere Zeit.

Eine religiöse Zeitschrift.

Herausgegeben durch einen Verein von Katholiken.
Fünfter Jahrgang.

12 Hefte in gr. 4. Augsburg 1836. Preis: 6 fl. Die ersten 6 Hefte können sogleich in Empfang genommen werden.

Der Katholik,

eine religiöse Zeitschrift zur

Belehrung und Warnung.

Herausgegeben von Dr. Weis,
Domcapitular und bischöf. geistlichen Rathe zu Speyer.

Christianus mihi nomen,
Catholicus cognomen,
S. Pacianus.

Sechzehnter Jahrgang.
12 Hefte. gr. 8. Speyer 1836. In Umschlag 8 fl. Auch von dieser Zeitschrift liegen die ersten 6 Monathefte zum Empfange bereit.

Kerfhanfska Beséda katoliškim miljonam pomagat.

Eine Rede über den Zweck des Vereines der Leopoldinen-Stiftung, zur Unterstützung der kath. Missionäre in Amerika, mit interessanten geographischen und geschichtlichen Bemerkungen, besonders für Slovenen, vorgetragen

von Anton Slomšek,
Spiritual im Priesterhause zu Klagenfurt 1836. Preis: 7 kr. Conv. Münze.

Auch ist zu haben: Zibelarzhik,

to je

kratko poduzhenje zhbéle rediti, in s' njimi prav ravnati.

Is lastnih skušinj spisal v' nemškim, in tudi v' krajski jesik prestavit dal

Juri Jonke,

Zhermoshniksi fajmathter no Kozhévkim, in so — ud zelarške kraljéve krajske kmetiske drushbe.

Preis: 20 kr. C.M.

Sämmtliche Gymnasial = Schulbücher

und

alle hiezu erforderlichen Hülfsbücher und Landkarten.

Besonders wird empfohlen:

Erklärung

der

Gebräuche und Ceremonien unserer heiligen katholischen Kirche zum Gebrauche

der

studierenden Jugend.

3te Auflage. 8. Eger 1836. ungeb. 24 kr.; gebunden 32 kr.

Neu erfundene Tinctur zur Ausbringung der Flecken

von Pech, allen Fetten, Tabak, Tinte, Wein, Oehl, Firnis &c., aus Wollstoffen. Man benezt derlei Flecken mit einigen Tropfen dieser Tinctur, und reibt selbe mit einem Stückchen Tuch. Der Schmutz auf den Rock-Krägen wird mit der Tinctur aufgeweicht, dann abgeschabt und hernach erst mit einem Tuchlappen abgerieben.

NB. Flecken bei Seidenzeugen werden ebenfalls angenezt und mit einem weissen Leinwandflecken überrieben.

Auf Sammetstoff dürfen die Tropfen auf den Fettfleck &c. bloß darauf gegeben werden, ohne zu reiben.

Die Fläschchen zu 20 und 12 kr. C. M.; für Seiden zu 20 kr. C. M. Wenn die Tinctur aus Kälte flockt, so ist sie warm zu machen.